

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 52 (1976)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Di Lauro, Victor: Problems of organising information services in a large research organisation: The ILO Example.

Merle d'Aubigné, Claude (Mme): Etablissement d'un thesaurus pour le Centre de Documentation de l'Office de la Déficience Mentale.

Münger, Isabelle: Réorganisation de la discothèque du Collège Calvin — Choix d'une classification et création d'un catalogue.

Jacot-Descombes, Patricia: Dépouillement de périodiques et création de dossiers de documentation dans un cycle d'orientation, à Genève.

Clerc, Bernard: Tri et catalogage d'ouvrages donnés à la bibliothèque publique et universitaire par la bibliothèque de la Faculté des Sciences Economiques et Sociales de Genève.

Gehring, Suzanne: La bibliothèque du musée de l'Ariana, léguée par Gustave Revilliod à la ville de Genève. Son intégration dans les fonds genevois.

Mitteilungen SVD – Communications de l'ASD

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Über die Verhandlungen anlässlich der 90. Vorstandssitzung in La Chaux-de-Fonds wurde im Rahmen des Protokolls der Generalversammlung berichtet (siehe «Nachrichten» 52 No. 4, S. 166, 1976).

Die 91. Vorstandssitzung fand am 1. September 1976 in Bern statt. — 7 neue Einzel- und Kollektivmitglieder wurden in die Vereinigung aufgenommen. — Für den Ersatz von Herrn M. Merki in der paritätischen Redaktionskommission wurden verschiedene Vorschläge vorgelegt. Ein Entscheid wird in der nächsten Vorstandssitzung gefällt. — Die französische Übersetzung der «Anleitung für den Aufbau von Werkarchiven (Firmenarchiven)» stößt auf Schwierigkeiten, zudem ist fraglich, ob eine genügende Anzahl französischer Exemplare abgesetzt werden könnte. Eine weitere Abklärung wird veranlaßt. — Die vier Anträge der paritätischen Gesamtkatalog-Kommission werden in der Formulierung des Tätigkeitsberichts dieser Kommission gutgeheißen. — Die Möglichkeit der Durchführung einer Arbeitstagung «Gesamtkatalog» soll abgeklärt werden. — An der Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken im März 1977 wird der Präsident ein Referat halten. — Herr Dr. Stüdeli wird über den neu in Kraft getretenen Artikel 962 OR «Aufbewahrung von Geschäftspapieren» eine Publikation für die «Nachrichten» verfassen. — Da aus den Reihen der SVD niemand an der GV der FID in Mexico teilnehmen kann, soll der Vertreter Dänemarks gebeten werden, die Interessen der Schweiz zu wahren. — Die FID hat ein Patentinformations- und -dokumentations-Komitee gegründet. Der Präsident hat an der Gründungssitzung teilgenommen. — Der Vorstand nimmt mit Befriedigung Kenntnis vom Erscheinen des Führers durch «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz». — Für die Durchführung der GV 1977 werden die ersten Abklärungen in die Wege geleitet. — Die nochmalige Überarbeitung der Statuten wird an eine

neu zusammengesetzte Kommission überwiesen. — Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, daß an der ETH Zürich und Lausanne ein Seminar über Dokumentationsmethodik im Wintersemester 1976/77 durchgeführt wird. Der Vorstand begrüßt diese Aktivität, bedauert aber, daß der SVD keine Gelegenheit zur Meinungsäußerung und Mitarbeit gegeben wurde.

Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

BERN. *Schweizerische Landesbibliothek. Zum Tod von Dr. phil. Wilhelm Josef Meyer.* In Nr. 7 der «Nachrichten» des Jahres 1950 konnte der damalige Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Pierre Bourgeois, seinem scheidenden Vizedirektor, Dr. W. J. Meyer, «40 années d'une inlassable activité vouée tout entière à la cause des bibliothèques scientifiques» bescheinigen; und wenn Dr. Bourgeois damals von Jahren sprach, Jahren «de libre activité qui couronneront sa carrière», so behielt er auch darin recht: Mehr als 25 Jahre, fast so lange wie seine Tätigkeit an der Landesbibliothek gedauert hatte, konnte W. J. Meyer — «Willi-sepp», wie ihn seine Kollegen genannt haben — sich an seinem otium cum dignitate freuen.

Geboren 1884, aufgewachsen in Zug, nach Studien in Zürich und Freiburg und nach der Promotion zum Doktor der Philosophie mit der Dissertation «Der Chronist Werner Steiner, 1492—1542. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte von Zug» (1910), war er während zwei Jahren in der BCU Fribourg, während acht Jahren in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern tätig. Nach einem ersten kurzen Aufenthalt, 1912 bis 1913, in der Landesbibliothek, kehrte er 1920 hierher zurück, vom sogenannten «Assistenten» zum Bibliothekar und schließlich, 1939, zum Vizedirektor aufsteigend — als Leiter der Ausleihe, dann der gesamten Benutzungsabteilung, aber auch als Betreuer der Handschriftenabteilung wirkend.

Daneben unterrichtete er an der Buchhändlerschule in den Fächern Buchgeschichte und Bibliographie; er übernahm ein Lektorat für Bibliothekswissenschaft an der Universität Bern und organisierte die berufliche Ausbildung der Mitarbeiter der Landesbibliothek (1948—1950).

W. J. Meyer war aber nicht nur Beamter einer bestehenden öffentlichen Bibliothek — er war auch an der *Gründung* einer öffentlichen Bibliothek beteiligt: Als die Direktion der Landesbibliothek 1947 im Einvernehmen mit der Bibliothekskommission und dem Departement des Innern beschloß, künftig keine Literatur zu Unterhaltungszwecken mehr auszuleihen (der Anteil der Belletristik an der Gesamtzahl ausgeliehener Titel belief sich damals auf ein rundes Drittel), half Dr. Meyer mit, die Berner Volksbücherei ins Leben zu rufen; während 14 Jahren war er ihr Leiter und amtierte in dieser Zeit auch als Sekretär ihres Trägervereins; beide Funktionen hat er erst im 78. Lebensjahr niedergelegt.

Zu diesen Leistungen hinzu kommen seine wissenschaftlichen Arbeiten: Er hat zwischen 1928 und 1937 die «Bibliographie der Schweizergeschichte» redigiert; sein Werk über die französischen Drucker- und Verlegerzeichen des 15. Jahrhunderts (München 1926) ist vor nicht allzu langer Zeit in einem Reprint neu erschienen;